

Presseinformation

1 / 9

Ins, 23. Juni 2023

Centre Albert Anker: Dauerausstellung ab Eröffnung Ende Mai 2024



Anker-Haus mit Dauerausstellung



Kunstpavillon mit Wechselausstellung

Die Stiftung Albert Anker-Haus Ins hat sich zum Ziel gesetzt, das historische Anker-Haus von 1803 als Centre Albert Anker weiterzuentwickeln. Das Centre Albert Anker wird ein national bedeutendes Künstlerhaus, das ein umfassendes Bild des künstlerischen und kulturellen Wirkens Albert Ankers in seiner Zeit vermittelt und erlebbar macht.

Für das einzigartige Kulturerbe, das Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt des international wirkenden Schweizer Künstlers Albert Anker gibt, werden professionelle und besucherfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen. Im Garten konnte ein ästhetischer und energieschonender Neubau in Holz gebaut werden, der als Kunstpavillon dazu dient, Kulturgüter aus dem Anker-Haus fachgerecht zu konservieren, zu präsentieren und Wechselausstellungen zu ermöglichen. In der zweiten Etappe werden das Atelier und Wohnhaus sanft saniert und mit besucherfreundlichen Empfangsräumen und einer **Dauerausstellung** ausgestattet. Die Eröffnung des Centre Albert Anker ist Ende Mai 2024 geplant.

Mission

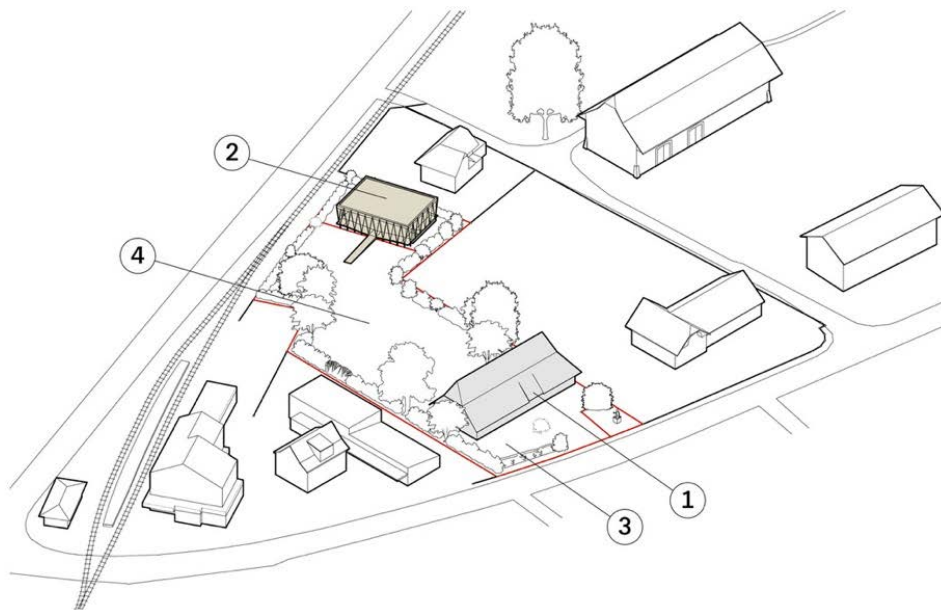
Das historische Anker-Haus wird als **authentischer Ort** erhalten und gepflegt, um Erkenntnisse über die Arbeitsweise der international vernetzten Malerpersönlichkeit des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu ermöglichen sowie Einblick in die gelebte bürgerliche Wohnkultur seiner Familie zu geben.

Das wertvolle Sammlungsgut wird im neuerbauten **Kunstpavillon** fachgerecht aufbewahrt und besucherfreundlich zugänglich gemacht.

Das Centre Albert Anker ist ein **Künstlerhaus**, das Leben und Werk von Albert Anker im Kontext der internationalen Kunst für die Öffentlichkeit erlebbar macht.

Vom Anker-Haus zum Centre Albert Anker

Zur Liegenschaft des Centre Albert Anker gehören: das 1803 errichtete Albert Anker-Haus mit Atelier im Dachgeschoss (1), der 2021/22 neuerrichtete Kunstpavillon (2), der Ziergarten (3) und der Garten (4). Der Umbau des ehemaligen Tennis und der Heubühne sowie der Kunstpavillon-Neubau ermöglichen ein grosszügiges Ausstellungsvolumen und Platz für die Vermittlungsangebote.



Sämtliche Räumlichkeiten sind nach musealem Standard ausgerüstet und werden durch eine Sicherheitsanlage überwacht. Im Garten und im Bistro-/Workshopraum neben dem Empfang können sich die Gäste verpflegen. Ein Serviceraum mit entsprechender Infrastruktur ist im Nordteil des Wohnhauses vorhanden. Der Workshopraum steht der Vermittlung zur Verfügung wie auch Lehrpersonen oder Familien. In der ehemaligen Remise wird ein Backoffice-Raum mit zusätzlichem Arbeitsplatz eingerichtet, der ebenfalls als Materialraum für Drucksachen und Verkaufsartikel dient. Das ehemalige Wohnhaus ist bedingt behindertengerecht zugänglich. Der Kunstpavillon ist komplett rollstuhlgängig, einzig das Atelier kann nur zu Fuss erreicht werden. Im ehemaligen Anbau wird eine moderne Betriebswohnung eingebaut.

Das Centre Albert Anker ab 2024

3 / 9

Das CAA ist eine Begegnungsstätte für alle, ein Ort des freundschaftlichen und sozialen Austausches und der Diskussion. Als Künstlerhaus mit einer Dauerausstellung nimmt es eine besondere Stellung zwischen Kunstmuseum und regionalem Museum ein. Zusammen mit dem Kunstpavillon verfügt es über ein starkes Alleinstellungsmerkmal (unique selling point) und kann sich so auf dem Markt von anderen Institutionen abheben und behaupten. Das CAA zieht sowohl ein kunstaffines Publikum an, dessen Besuch inhaltlich motiviert ist, wie auch Ausflugstouristen, weil es sich um einen speziellen Ort in schöner Landschaft handelt und sich als Ausflugsziel mit Gruppen und Familien gut eignet.

Eine zielgruppenorientierte Kultur- und Kunstvermittlung ist zentral für die Attraktivität des Künstlerhauses. Sie berücksichtigt insbesondere Individualbesuchende, Erwachsenengruppen, Familien, Schulen, Veranstaltungsbesuchende.

Dauerausstellung im Anker-Haus: Raumorganisation, Ablauf und Einrichtung

Erdgeschoss

Im ehemaligen Tenn wird der Empfang, das Herzstück des Centre Albert Anker, platziert. An einer grossen, freistehenden Theke wird willkommen geheissen, informiert, es werden Tickets bezogen, Souvenirs gekauft. Im ehemaligen Stall befindet sich der Vermittlungsraum, welcher auch als Bistroraum bei schlechtem Wetter benutzt werden kann. Die historische Wohnung von Albert Anker, welche mittels Führungen besichtigt werden kann, zeigt authentisch die Wohnkultur im 19. Jahrhundert.



Visualisierung – Empfangstheke im ehemaligen Tenn

Grundrissplan Erdgeschoss

Garten / Weg zu Kunstpavillon

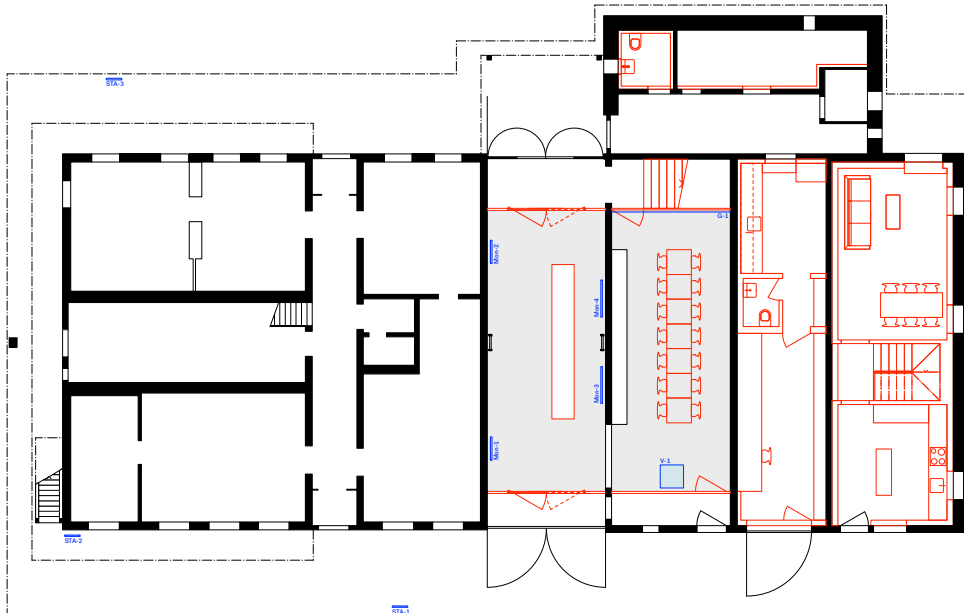
Centre Albert Anker
Müntschmiegasse 7
Postfach, 3232 Ins/BE

+ 41 (0)32 313 53 54
info@centrealbertanker.ch
centrealbertanker.ch



CENTRE ALBERT ANKER

4 / 9



Visualisierung – Vermittlungs-/Bistrotraum im ehemaligen Stall

Centre Albert Anker
Müntschmiegasse 7
Postfach, 3232 Ins/BE

+41 (0)32 313 53 54
info@centrealbertanker.ch
centrealbertanker.ch



Obergeschoss / Dachgeschoss

5 / 9

Auf den ehemaligen Heubühnen im Dachraum wird den Besuchenden der Mensch und Künstler Albert Anker nähergebracht. In einer Abfolge von Nischenräumen werden die verschiedenen Facetten von Albert Anker aufgezeigt und der Kontext erläutert. Von der Familie Anker über die Weggefährten bis hin zu Ankers Interesse für Bildung, Geschichte und Technik werden zahlreiche spannende und überraschende Lebensstationen erzählt.

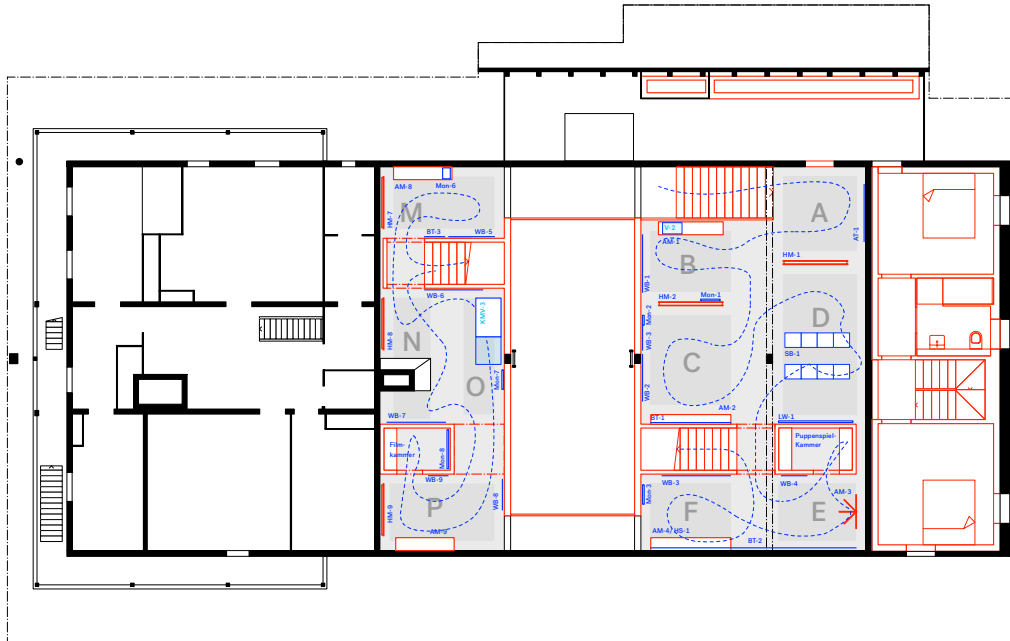


Visualisierung – Blick durch Dachraum vom Atelier herkommend

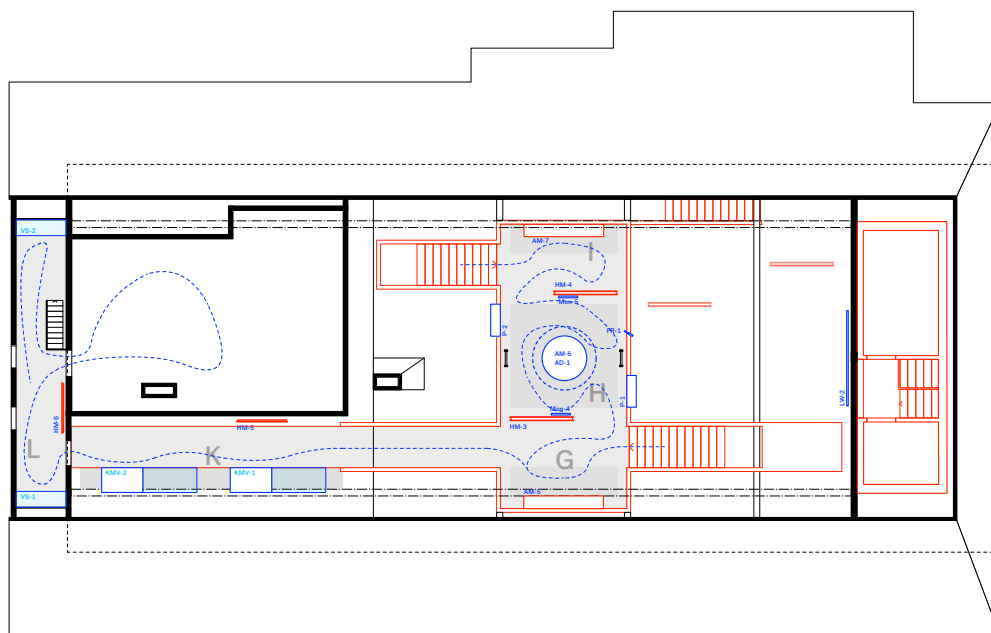
Übersichtspläne Dauerausstellung

6 / 9

Grundrissplan Obergeschoss



Grundrissplan Dachgeschoss



Dauerausstellung – Albert Anker: Der Mensch und Künstler in seiner Zeit

Facts zur Dauerausstellung:

260m ²	Dauerausstellungsfläche EG/OG/DG
15	Themenbereiche
45 - 90min	Dauer Ausstellungsrundgang je nach Interessen

Kurzbeschreibung der Themenbereiche:

- A Würdigung
Kurze Einführung zur Persönlichkeit Albert Ankers, um Interesse für die Dauerausstellung zu wecken.
- B Porträt Albert Anker
Die verschiedenen Lebens- und Arbeitsstationen des Künstlers werden chronologisch mittels Fotos, Zitaten und Briefausschnitten gezeigt.
- C AA und seine Familie & Freunde
Albert Anker pflegte einen grossen Familien- und Freundeskreis mit regem Briefkontakt. Seine Familie mit Frau und sechs Kindern sowie seine Weggefährten werden in Beziehung zum Künstler vorgestellt.
- D AA im Zeitkontext
Das 19. Jahrhundert war eine Zeit des Umbruchs. Revolutionen und Staatenbildungen beherrschten die Politik und bewirkten, zusammen mit rasanten technischen Neuerungen, grosse Veränderungen in der Gesellschaft. Anker lebte mittendrin und wird in diesen Zeitkontext eingebettet.
- E AA und seine Modelle
Kaum wie ein anderer Bildnismaler verstand es Albert Anker, die feinen seelischen Regungen von Kindern und Erwachsenen auf der Leinwand festzuhalten. Geeignete Modelle fand er in seinem Dorf Ins.
- F AA Einbettung in Ins
Zeitlebens war Anker eng mit dem Dorf Ins und dem Seeland verbunden. In seinen Werken bildete er das einfache und beständige Landleben ab. Bis heute wirkt Ankers Persönlichkeit im Dorfleben nach.
- G AA und Italien
Albert Anker unternahm mehrere Studienreisen nach Italien, von denen er viele Reiseskizzen und ausgezeichnete Aquarelle mit nach Hause brachte.
- H AA und Frankreich
Während seiner intensiven Jahre als Kunstmaler verbrachte Albert Anker rund 30 Jahre das Sommerhalbjahr mit seiner Familie in Paris. Regelmässig nahm er am Pariser Salon teil und fand in Frankreich eine gute Käuferschaft.
- I AA und Nordeuropa
Weitere Reisen von Albert Anker mit Freunden führten nach Deutschland, Belgien und Österreich zu Kunstausstellungen.

- K** AA Kunsttheorie, Werkprozess
Bereits in jungen Jahren machte sich Anker Gedanken über die Aufgabe der Kunst. Ankers Maltechnik und Werkprozess werden anhand der textilen Bildträger, Skizzen, Farben und schriftlichen Quellen untersucht.
- L** AA und sein Atelier
Ab 1860 richtete Albert Anker sein Atelier im väterlichen Wohnhaus ein, das bis auf den heutigen Tag praktisch unverändert erhalten geblieben ist und mit Führung besichtigt werden kann.
- M** AA Bildung, Pädagogik
Die schulische Entwicklung lag Anker am Herzen und er engagierte sich in Ins als Sekretär der Schulkommission in Ins.
- N** AA Technik, Fortschritt
Anker hegte eine grosse Faszination für die Technik.. Einschneidende Erlebnisse waren der Bau der Eisenbahn und die erste Juragewässerkorrektion.
- O** AA Archäologie und Geschichte
Durch die Lektüre von Homers Bücher Ilias und Odyssee entwickelte Anker ein reges Interesse für die Archäologie und zeichnete eigene Karten des Vorderen Orients und des Mittelmeerraums.
- P** AA Politik, Soziales
Anker war ein Verfechter des jungen Bundesstaats mit seinen demokratischen Einrichtungen. Er war Mitglied des Berner Grossen Rates und der eidgenössischen Kunstkommission und prägte die Kulturpolitik der Schweiz entscheidend mit. Als aufgeklärter Bürger verfolgte und dokumentierte er den Wandel der Zeit und die Weltpolitik kritisch und mit Weitsicht.



Visualisierung – Biografie

KONTAKT

9 / 9

Ruth Gilgen, Kommunikation CAA, 079 799 05 87, ruth.gilgen@gmail.com
Daniela Schneuwly, Betriebliche + künstlerische Leiterin CAA, 078 400 46 85,
d.schneuwly@centrealbertanker.ch

www.centrealbertanker.ch

UNSERE PARTNER

Familie/Nachfahren Albert Ankers, Lotteriefonds Kanton Bern,
Amt für Kultur Kanton Bern, Denkmalpflege Kanton Bern,
Burgergemeinde Bern, Gemeinde Ins, Gemeindeverband
Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura, Ursula Wirz Stiftung,
Ernst Göhner Stiftung, GVB Kulturstiftung, UBS Kulturstiftung,
Ruth + Arthur Scherbart Stiftung, Sophie und Karl Binding
Stiftung und weitere Stiftungen und Gönner sowie die Dübel-
Spender*innen

